

Regionalmanagement Steirischer Zentralraum 5. Österreichischer Stadtregionstag
Lienz I 19. Oktober 2017

ÜBER UNS





REGIONALMANAGEMENT SZR

1999: Verein Regionalmanagement Graz & Graz Umgebung, gegründet im Zuge

von EU-Programmen

Seit 2015: Regionalmanagement Steirischer Zentralraum GmbH

Verantwortlich für

52 Gemeinden:

- Stadt GRAZ
- Bezirk GRAZ-UMGEBUNG
- Bezirk VOITSBERG



GF Dr. Bernd Gassler & KollegInnen



STRUKTUR

REGIONALMANAGEMENT STEIRISCHER ZENTRALRAUM GMBH

REGIONALENTWICKLUNG

REGIONALES
JUGENDMANAGEMENT

KOORDINATION FÜR BILDUNGS- & BERUFSORIENTIERUNG

NETZWERK Management zu Themen der Regionalentwicklung

REGIONALES ENTWICKLUNGSLEITBILD Strategische Positionierung d. Region

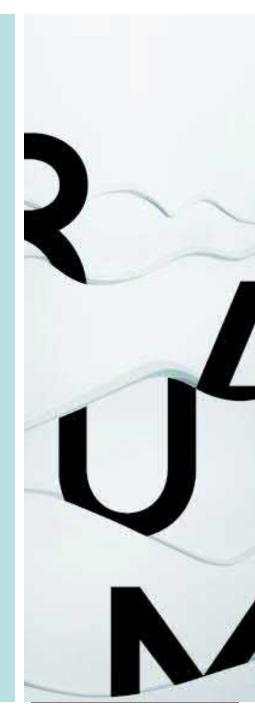
PROJEKT -träger, -entwicklung, -beratung, -begleitung

SCHNITTSTELLE zwischen Land Steiermark und Gemeinden

EU- UND NATIONALE PROGRAMME Beratung und Abwicklung

AU

DIE REGION





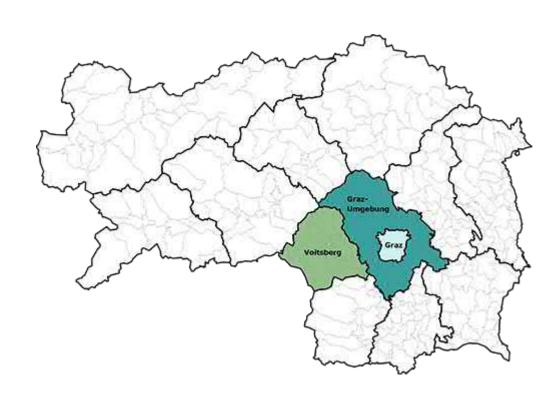
STEIRISCHER ZENTRALRAUM

BEVÖLKERUNG: 480.939 (2016)

FLÄCHE: 1.900 km²

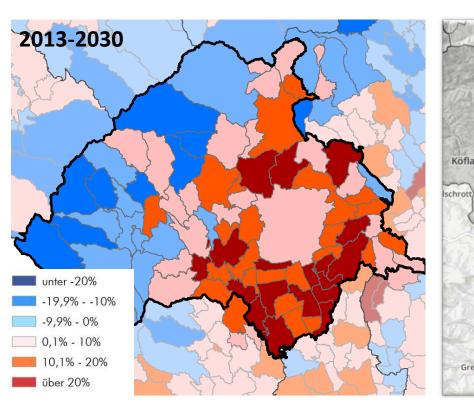
BEVÖLKERUNGSDICHTE: 254 EW/km² (Steiermark 75 EW/km²)

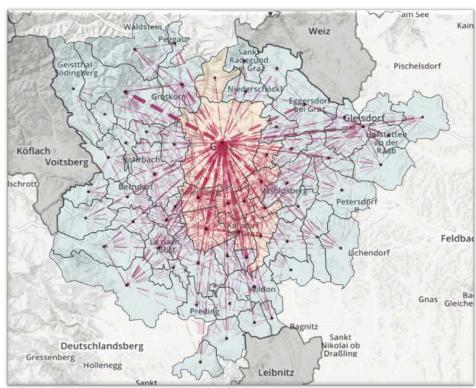






STEIRISCHER ZENTRALRAUM





PROGNOSE 2030:

G: + 15.5% | GU: + 7% | VO: -3,6%



STADTREGIONALE HERAUSFORDERUNGEN

- Flächenverbrauch
- Standortentwicklung
- Wohnraum
- Verkehr
- Feinstaub / Luftgüte

- Mobilität
- Abfallwirtschaft
- Naherholung
- Kooperationen







SCHWERPUNKT MOBILITÄT

MOBILITĂT

Themen / Projekte - Leitbild

- Aktualisierung & Erweiterung Regionales Verkehrskonzept
- Mikro-ÖV
- Multimodale Mobilität
- Erweiterung der Tarifzone 101
- Finanzierung ÖV
- Regionales ÖV-Verkehrsmanagement
- Ausbau S-Bahn, Ausbau GKB
- Ausbau B70
- Ringbuslinie Bärnbach-Köflach-Voitsberg

Themen / Projekte - aktuell

- Regionaler Mobilitätsplan Teilregion VO
 - → Trassensicherung & Ausbau B70 NEU
- Mikro-ÖV→ GUSTmobil
- Multimodale Mobilität → REGIOtim
- Radverkehrsstrategie Steiermark 2025
 - → Radverkehrskonzepte und umsetzungen
- Landesstrategie Elektromobilität Stmk.
 2030
 - → Unterstützung der Gemeinden zum Thema E-Ladeinfrastruktur

GUSTmobil

Bedarfsorientierte Mobilität im Bezirk Graz-Umgebung





GUSTmobil

GU S T mobil







PROJEKTZIELSETZUNG



Flächendeckende Mobilitätsversorgung in

der Stadtregion

- Verbesserung innerörtlichen Erreichbarkeiten
- Lösung für die "letzte Meile"
- Stärkung der Wirtschafts- und Tourismusregion
- Unterstützung von mobilitätseingeschränkten Personen



Ergänzung zum öffentlichen Verkehr (S-Bahn, Regionalbus)

- Anbindung des ÖV als Zu- oder Abbringer
- Anbindung an die Stadt Graz
- Direkte Anbindung zum nächsten Bahnhof



Vernetzung lokaler Taxiunternehmen



PROJEKTUMFANG



Finanzierungsbedarf pro Jahr € 856.882

- → 305.289 € Land Stmk. (35%)
- → 551.593 € Gemeinden (65%)



- → 29 Gemeinden
- **→ 107.275** Einwohner
- → **1.859** Haltepunkte



- → **52** Wochen
- **→ 365** Tage
- → **6.484** Betriebsstunden
- **→ Mo-Sa** 06⁰⁰-24⁰⁰ **So** 06⁰⁰-22⁰⁰



- → **19** Dienstautos
- → **26.052** Dienststunden
- → **385.584** Gesamtkilometer

DAS TARIFSYSTEM

Tarifstruktur: Begünstigung von kurzen Distanzen; Abrechnung pro Person

Tarifsystem								
Distanz	1 Person	2-3 Personen	4 Personen					
bis 3,5 km	€ 3,00	€ 2,00	€ 1,00					
bis 5,5 km	€ 5,00	€ 3,00	€ 2,00					
bis 7,5 km	€ 7,00	€ 5,00	€ 4,00					
bis 10 km	€ 9,00	€ 7,00	€ 6,00					
ab 10,01 km	€ 1,10 / km	€ 0,80 / km	€ 0,60 / km					

Ab 10,01 erfolgt mit dem angegebenen Kilometersatz eine exakte Abrechnung.





BEISPIEL

4154 Pirka

4155 Pirka

Gemeinde Seiersberg-Pirka

Für eine Fahrt mit GUSTmobil von einer Gemeinde in eine andere Gemeinde finden Sie den Haltepunkt auf der jeweiligen Gemeindekarte. ÖV Hauptknotenpunkte*

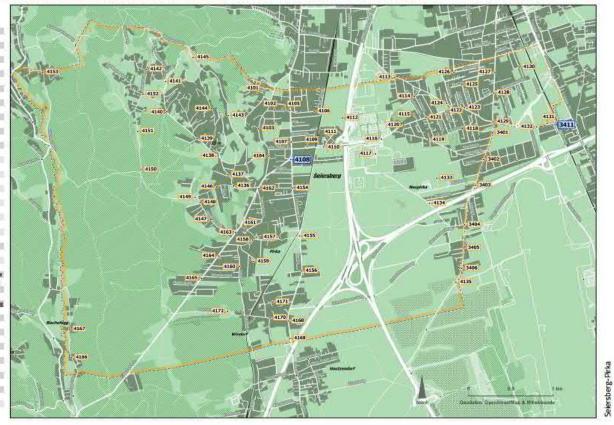
3411 Feldkirchen bei Graz | Bahnhof
4108 Seiersberg | Endstati



ermäglichen den einfachen und kontengünstigen Anschluss zu flus und Bahn. Unabhängig von der tettächlichen Fahrtlänge sind die Häserposichneten ÖV Haupfonsterspunkte ihner Germände um man. 5.00 Euro ers Person erreichbar.

Pfeffergrabenwer Maigret Pizza 4102 Seiersberg 4103 Seiersberg Erzherzog Johann Straße Ferdis Gh 4105 Seiersberg Robert Koch Straße 4106 Seiersberg Heidenreich. 4107 Seiersber Mitte 4108 Seiersberg Endstation Castello 4109 Seiersbers 4110 Seiersberg Gemeindeamt 4111 Seiersber Valleschule 4112 Seiersberg ESV Alte Maut 4113 Seiersberg Mühlweg/Marcusgasse Ganghofer Straße 4114 Seiersberg 4115 Seiersberg Sportplatz/Stocksport 4116 Seiersberg Shapping City 4117 Seiersberg Dehner 4118 Seiersberg Waldgasse/Hei 4119 Neuseiersberg Am Waldrain 4120 Neuseiersberg Karl May Straße 4121 Neuseiersberg Jochen Rindt Straße 4122 Neuseiersberg Fasangasse 4123 Neuseiersberg Lindgasse 4124 Neuseiersberg Engegasse 4125 Neuseiersberg Korngasse/Gartengasse 4126 Neuseiersberg Flurweg 4127 Neuseiersberg Blumengasse 4128 Neuseiersberg Brunnenfeldstraße 4129 Neuseiersberg Feldkirchner Straße 4130 Neuseiersberg Anzengrubergasse 4131 Feldkirchen/Graz | Busbahnhoi 4132 Feldkirchen/Graz | Morre Siedlung 4133 Pirka Sportplatz 4134 Pirka 4135 Neuwindor Samitzteich Abzweigung Gerambstraße 4137 Gedersberg Abzweigung Grünlandweg 4139 Gedersberg Gottingerweg 4140 Gedersberg Abzweigung Sonnleit Kirchweg 4142 Gedersberg Kolimbatovic 4143 Gedersberg Eckleitenweg Mitte 4144 Gedersberg Rebenweg Mitte 4145 Gedersberg 4146 Gedersberg Augasse 4147 Gedersberg Hagenbuch/Maurer 4148 Gedersberg 4149 Gedersberg 4150 Gedersberg 4151 Gedersberg Jägerweg/Mantscha 4152 Gedersberg Rebhuhnweg 4153 Mantscha Anton Wildgans Weg

Raiffeisengasse





ENTSTEHUNG GUSTmobil

01/2016

Grundsatzbeschluss Bürgermeisterkonferenz 04/2016

Projektstart Studie 04/2016-09/2016

Abstimmung & Information potentieller Stakeholder

09/2016

Konzeptpräsentation GUSTmobil Betriebssystem

03/2017

Projektfinalisierung mit 29 GU-Gemeinden Finanzierungsneuberechnung, Konzept adaptieren 10/2016 - 03/2017

Gemeinderatssitzungen,beschlüsse Präsentationen in einzelnen Gemeinden

04/2017-05/2017

Förderabwicklung, Abstimmung mit A16, Start der Öffentlichkeitsarbeit, Projektvorbereitungen

06/2017

Pressekonferenz mit LR Anton Lang, Projektinitiatoren, RM, ISTmobil **01.07.2017 Betriebsstart** mit 29 Gemeinden





FAHRTAUSWERTUNG

2017	Juli	August	September	Änderung August- September	Änderung in Prozent	Gesamt
Fahrtaufträge	1113	1653	1919	266	16%	4685
Fahrten nach Bündelung	1056	1541	1702	161	10%	4299
Transportierte Personen	1669	2374	2622	248	10%	6665
Besetzungsgrad	1,58	1,54	1,54			1,55

⇒ ÖV-Anbindung

O Bahnhöfe im Bezirk: 12% aller Fahrtaufträge

Endstationen HGL: 11,4% aller Fahrtaufträge

Hauptnutzergruppe

O Alter: 49+

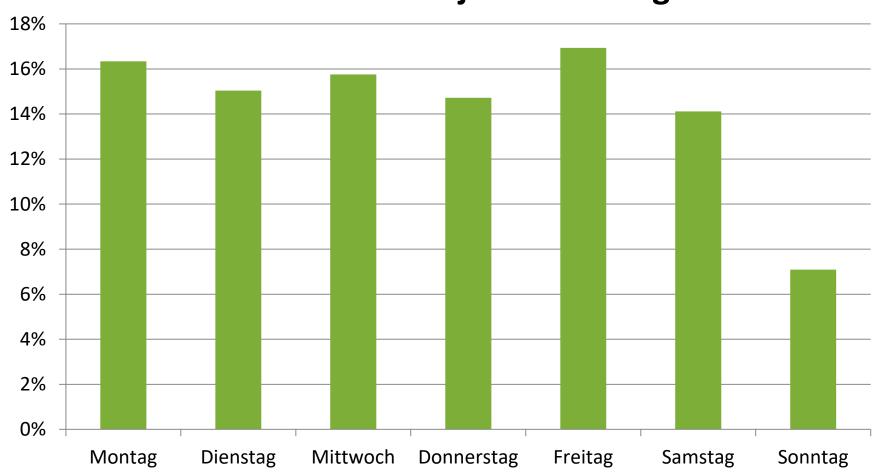
• Geschlecht: weibliche Stammkunden





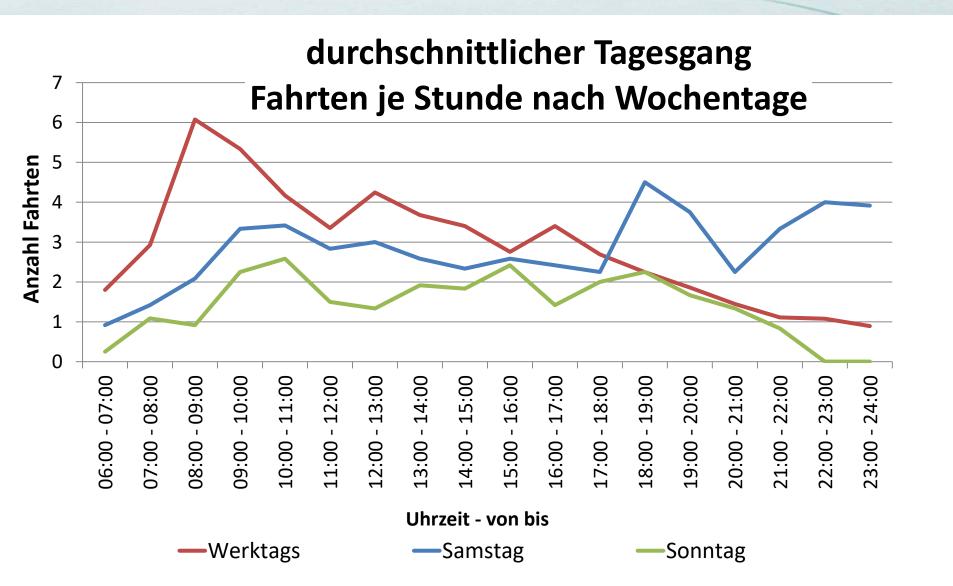
ERFAHRUNGSWERTE GUSTMOBIL

Anteil Fahrten je Wochentag





ERFAHRUNGSWERTE GUSTMOBIL



REGIOtim

Multimodale Knotenpunkte Eine regionale Analyse





AUSGANGSLAGE





© WAZ Online, Frankfurter Rundschau, Zersiedelt.at















AUSGANGSLAGE









Multimodale Knoten machen jene Verknüpfung möglich

© S-Bahn Steiermark/LammVCÖ, verkehr.steiermark.at, eigene Aufnahme, ADFC BW











Öffentl. PKW-Laden







E-Bike Sharing







Konventionelles Carsharing



MULTIMODALE KNOTEN KÖNNEN DAZU BEITRAGEN...

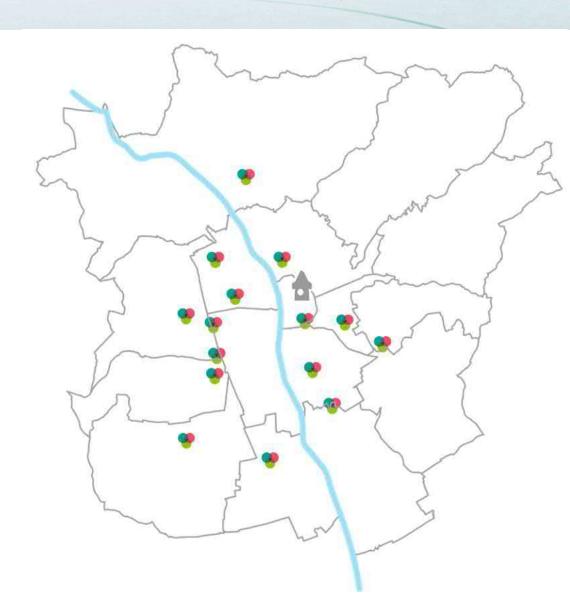
- ...die Mobilität ohne eigenen Pkw zu erleichtern
- ...das Umsteigen auf Verkehrsmittel des Umweltverbundes (zu Fuß, Fahrrad, ÖV) zu fördern
- …die Erreichbarkeit der Zentren zu verbessern
- …die Elektromobilität zu fördern und Ladeinfrastruktur auszubauen
- ...Periphere Wirtschaftsstandorte für Betriebsansiedelungen zu attraktivieren, um regionale Arbeitsplätze zu schaffen und zu sichern
- ...die Lebensqualität im ländlichen Raum zu steigern um der Abwanderung entgegenzuwirken



DAS GRAZER MODELL

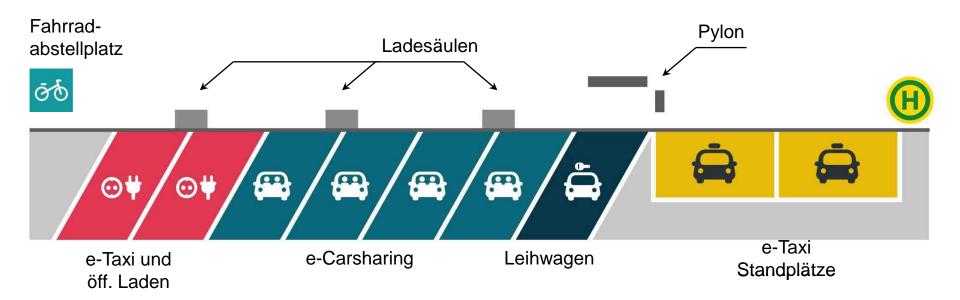


täglich. intelligent. mobil.



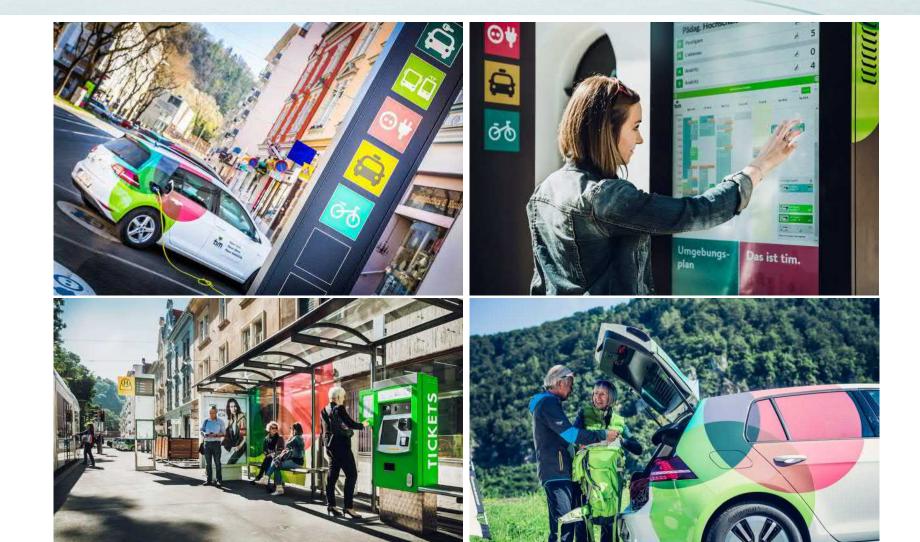


tim - täglich intelligent mobil





tim - täglich intelligent mobil





tim - täglich intelligent mobil





REGIONALE STANDORTANALYSE – KRITERIEN

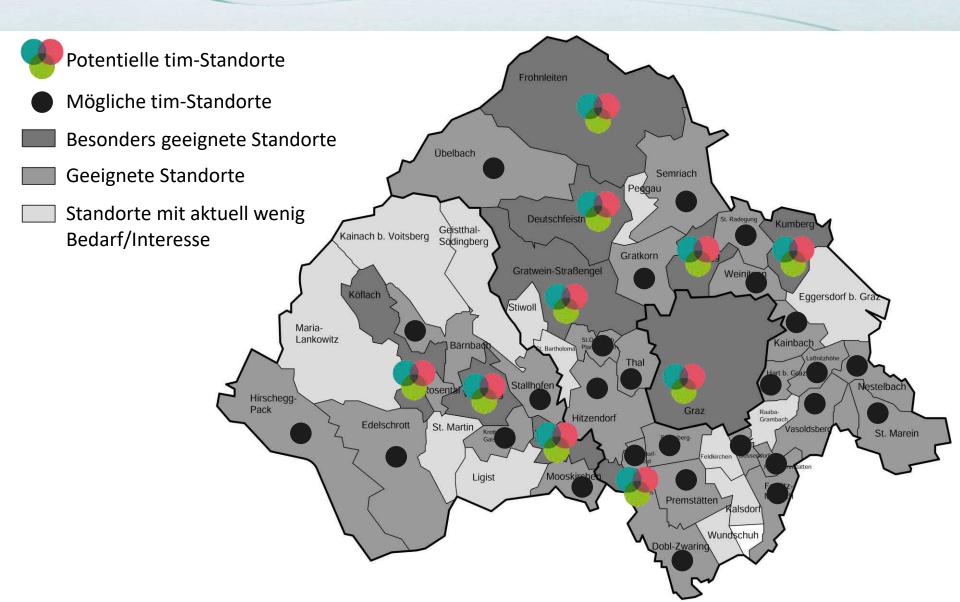
• Kriterien:

- Siedlungsdichte und Infrastruktur
- ÖV Anbindung und Topographie
- Car-Sharing Potential
- Geeigneter Standort und dessen Ausstattung
- Interesse, Bereitschaft und Finanzierung

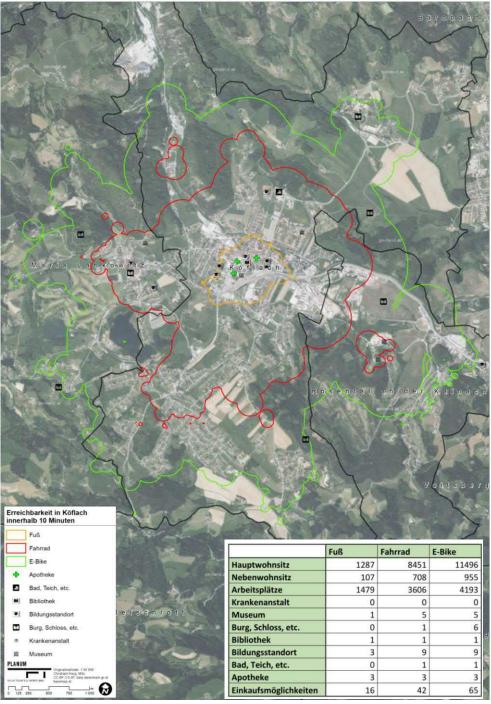


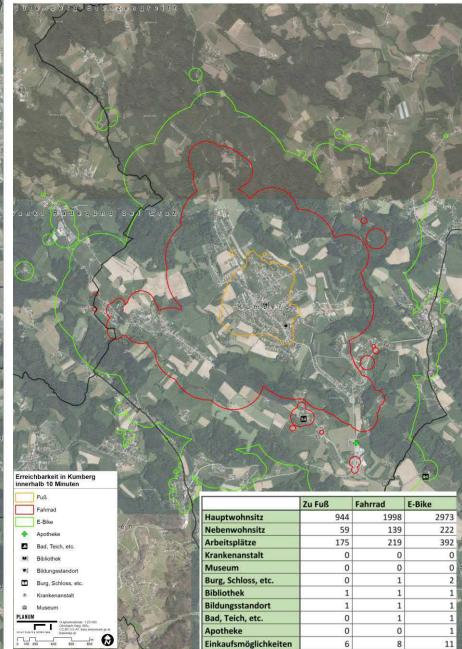


POTENTIELLE tim STANDORTE IN DER REGION











ZUSAMMENFASSUNG & AUSBLICK

- Förderung der bedarfsorientierten Mobilität ohne eigenen Pkw
- Nahezu flächendeckende Mobilitätsversorgung in der Stadtregion
- Vorbildwirkung für die Steiermark und darüber hinaus
- Know-How Transfer Stadt —> Land
- Erfolgssysteme werden direkt übertragen
- Regionalmanagement schafft stadtregionalen Ausgleich & unterstützt gelingende interkommunale Kooperationen



HERZLICHEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!



Dr. Bernd Gassler I Anna Reichenberger, MSc

www.zentralraum-stmk.at

www.facebook.com/zentralraumstmk